

# Mitteilungen der DVPW-Sektion „Internationale Beziehungen“

## 1. Call for Papers zur Sektionstagung „Ethik und empirische Methoden“

Call for Papers:

„Ethik und empirische Methoden:  
Aktuelle Herausforderungen der Datenerhebung und -analyse in den IB“  
Tagung der DVPW-Sektion „Internationale Beziehungen“  
vom 9.-10. Oktober 2019 in Braunschweig

Ethische Fragen haben die Internationalen Beziehungen (IB) von Beginn an begleitet, sowohl in Theorie wie auch in der Praxis. Dies beinhaltet Debatten um „gerechte Kriege“, die Identifizierung von „Aggressoren“ oder Policy-Empfehlungen zu Abwägungen humanitärer Interventionen. Ethische Diskussionen beziehen sich jedoch nicht nur auf substanzielle Fragen an den Gegenstand der IB, sondern auch auf die Methoden, mit der die IB ihre Erkenntnisse generiert. Bisher werden ethische Fragen zu IB-Forschungsmethoden jedoch kaum systematisch gestellt oder bearbeitet. Dies ist umso erstaunlicher, als dass die IB eine zunehmend empirisch ausgerichtete Forschungsagenda verfolgt, die unter anderem auf der Nutzung großer Datensätze, ethnographischer Feldforschung und anderer empirischer Methoden aufbaut.

Die Tagung behandelt vor diesem Hintergrund drei Leitfragen, die Methoden der Datenerhebung und -analyse mit Fragen der Forschungsethik verknüpfen. Zunächst fragen wir nach dem Zusammenspiel spezifischer Methoden und ihren jeweiligen ethischen Herausforderungen. Gibt es methodische Spezifika, welche eventuell besonderer ethischer Reflexion bedürfen? Oder haben sich unterschiedliche Reflexionstraditionen abhängig von methodologischen Ansätzen herausgebildet, und falls ja, welche Konsequenzen hat dies für diese und andere Methoden, sowie die IB als Ganzes? Zweitens widmen wir uns den verschiedenen Subjekten ethischer Überlegungen. Gibt es unterschiedliche, möglicherweise widersprüchliche ethische Verpflichtungen gegenüber untersuchten Akteuren, den Forschenden selbst oder gegenüber der Forschungsintegrität? Drittens thematisiert die Tagung die institutionellen Kontexte, in welchen ethische Fragen aufgeworfen (oder nicht aufgeworfen) werden. Dies beinhaltet unter anderem die Betrachtung der Vor- und Nachteile ethischer Komitees (*Ethic Review Boards*) sowie die potentielle Zunahme an Regulie-

rung von Forschung, die individuellen oder kollektiven Fortschritt erschweren kann.

Die Tagung der DVPW-Sektion „Internationale Beziehungen“ soll unterschiedliche Forschungsmethoden der IB diskutieren und dabei sowohl qualitative und quantitative Forschungsparadigmen berücksichtigen und deren gemeinsame ethische Herausforderungen analysieren.

Dieser „Call for Papers“ richtet sich an Teilnehmende unterschiedlicher Karriere-stufen, die mit unterschiedlichen Forschungsmethoden arbeiten und die aus unterschiedlichen Teilbereichen der IB stammen. Teilnehmende aus anderen Sektionen oder Untergliederungen der DVPW sind ebenfalls herzlich willkommen.

Wir begrüßen insbesondere Einreichungen zu folgenden Themen:

- Ethische Fragen zu Forschung in Konflikt- und Post-Konflikt Gebieten oder anderen Kontexten mit hoher Gewaltanwendung
- Ethische Fragen im Kontext quantitativer Datenanalysen, inklusive dem Zusammenbringen von Datenquellen, „Künstliche Intelligenz“
- potenzielle Trade-offs zwischen „besseren Daten“ und „ethischen Daten“
- Nutzung von Daten im politischen Kontext und der Beratung, insbesondere bei fragwürdiger oder unklarer Qualität der Daten
- Institutionellen Rahmenbedingungen für ethische Forschungsmethoden und ihre Ergebnisse
- Fragen zum Eigentum von Daten, auch in Zusammenhang mit „informed consent“ in quantitativen und qualitativen Studien

Abstracts von max. 400 Wörtern sollten bis zum 15. Juli 2019 an [dvpw-ib@tu-braunschweig.de](mailto:dvpw-ib@tu-braunschweig.de) gesendet werden. Die Tagungssprache ist Deutsch, aber Papiere und Präsentationen können auch in Englisch verfasst werden.

Die Teilnehmenden erhalten bis zum 30. Juli eine Rückmeldung, die Papiere sollten zum 30. September an alle Teilnehmenden versendet werden.

Die Tagung wird vor Ort von Anja P. Jakobi und Katharina Mann organisiert und findet im „Haus der Wissenschaft“ in Braunschweig statt. Es fallen keine Konferenzgebühren an, allerdings müssen die Teilnehmenden für ihre Reise- und Übernachtungskosten selbst aufkommen. Weitere Informationen werden in den kommenden Monaten auf [www.tu-braunschweig.de/ib/forschung/dvpw](http://www.tu-braunschweig.de/ib/forschung/dvpw) veröffentlicht.

## 2. Anschriften der SektionssprecherInnen

Dr. Sophia Hoffmann (geschäftsführend April-Dezember 2020)

Leiterin der Nachwuchsgruppe „Learning Intelligence“

Leibniz-Zentrum Moderner Orient

Kirchweg 33, 14129 Berlin

[sophia.hoffmann@zmo.de](mailto:sophia.hoffmann@zmo.de)

Prof. Dr. Anja P. Jakobi (geschäftsführend bis Juni 2019)  
Lehrstuhl für Internationale Beziehungen  
TU Braunschweig, Bienroder Weg 97  
38106 Braunschweig  
a.jakobi@tu-braunschweig.de

Dr. Kai Koddenbrock (geschäftsführend Juli 2019-März 2020)  
Vertretungsprofessor für International Political Studies  
Universität Witten-Herdecke  
Alfred-Herrhausen-Straße 50, 58455 Witten  
kai.koddenbrock@posteo.de

Prof. Dr. Diana Panke (geschäftsführend Januar-September 2021)  
Professur für Governance in Mehrebenensystemen  
Seminar für Wissenschaftliche Politik  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Belfortstr. 20, 79085 Freiburg  
diana.panke@politik.uni-freiburg.de

3. *Nachwuchsgruppe der Sektion:  
Ankündigung zur 14. IB-Nachwuchstagung vom 11. bis 13. März 2020 in  
Tutzing*

Vom 11. bis 13. März 2020 veranstaltet die Nachwuchsgruppe der Sektion Internationale Beziehungen der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW) ihre 14. Nachwuchstagung wieder an der Akademie für Politische Bildung Tutzing. Ein entsprechender Aufruf zu Beiträgen und weitere Informationen zur Tagung werden im Frühsommer über unsere IB-Liste und die sozialen Medien verbreitet. Die Tagung bietet Nachwuchswissenschaftler\*innen (insbesondere Doktorand\*innen) die Möglichkeit, ihre Forschungsarbeiten aus dem Bereich der Internationalen Beziehungen mit Vertreter\*innen des Fachs zu diskutieren. Neben Vorstellungen und Diskussionen von Papieren im üblichen Panelformat wird die nächste Nachwuchstagung weitere Formate, wie beispielsweise Posterpräsentationen, Peer-Feedbacks und Workshops umfassen. Zudem steht die Nachwuchstagung interessierten Teilnehmer\*innen offen, die ohne eigenen, aktiven Tagungsbeitrag teilnehmen möchten.

Für Nachfragen steht das Sprecher\*innenteam der Nachwuchsgruppe gerne zur Verfügung. Informationen und Kontaktadressen zur Nachwuchsgruppe finden Sie unter *ibnachwuchsgruppe.weebly.com*.

4. Anschriften der NachwuchssprecherInnen

Michael Giesen  
Freie Universität Berlin  
Graduiertenkolleg „Human Rights under Pressure – Ethics, Law and Politics“  
Boltzmannstraße 3  
14195 Berlin  
michael.giesen@fu-berlin.de

Julia Gurol  
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg  
Lehrstuhl für Governance in Mehrebenensystemen  
Belfortstraße 20, 1. OG Hinterhaus  
79085 Freiburg  
julia.gurol@politik.uni-freiburg.de

Maria Ketzmerick  
Philipps-Universität Marburg  
Zentrum für Konfliktforschung/Center for Conflict Studies  
Ketznerbach 11  
35032 Marburg  
maria.ketzmerick@staff.uni-marburg.de